Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Kuriosität der Woche

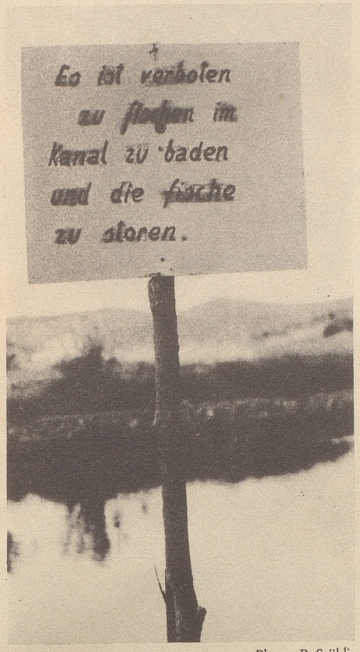

Photo P. Stähli

Eine Tafel, aufgestellt von Italienern, die ja hinsichtlich ihrer Tierfreundlichkeit nicht eben berühmt sind. Da der Spruch in deutscher Sprache, wenn auch in holperiger, gehalten ist, dürfte er sich an die sich so tierliebend wähnenden deutschsprachigen Touristen (des nahen Zeltplatzes) richten! Vermutlich nicht ohne Grund.
Daß die Tafel nicht in der Schweiz steht, dürfte selbstverständlich sein. Denn unsere Fische sind leider nicht mehr in der Lage, sich stören zu lassen, weil der Schmutz sie längst zer-stört hat. BK

Je nachdem

«Isch *das* din Wage?»
«Wie mes nimmt: wäner tipptopp lauft, isch er minere Frau, und wänn öppis kabutt isch, ghöört er mir.» EM

A propos Panzer

Im Basler Zolli lebt ein Paar der seltenen indischen Panzernashörner, dem das Klima der Rheinstadt offenbar so sehr behagt, daß sich mit schönster Regelmäßigkeit kleine Nashörnli einstellen. Bereits sind in Basel gezüchtete Rhinozerosse in verschiedenen Tiergärten der Welt zu finden. Als kürzlich der Zollidirektor die Presse wissen ließ, daß nun schon das zweite Junge nach den Vereinigten Staaten abreise, meinte er einleitend: «Basel besitzt die größte Panzerproduktion der Schweiz – eh – Panzernashornproduktion der Welt, wollte ich sagen ...»
Vielleicht stimmt beides? Boris

Dies und das

Dies gelesen (als Wettbewerbsfrage): «Würden Sie es technisch für möglich halten, Strümpfen einen Hauch Parfüm zu verleihen?
ja ○ nein ○»
Und *das* gedacht: Meine Füße halten das nicht nur technisch, sondern praktisch für sehr möglich.
Kobold

Peinliches Gewäsch

Sofern die Reporter uns nicht ankohlen, machen selbst weibliche Filmschönheiten, deren Vorzüge offensichtlich überwiegend optischer Art sind, Bonmots und knapp formulierte Glossen. Wir wollen hier nicht untersuchen, ob die an Presseinterviews dem gepflegten Gehege hollywoodscher Zahnreihen entfliehende Pointen vom Star selber erfunden oder nachgeplappert werden, sondern bloß festhalten, daß die Kernsätze einer Diva mitunter sogar in ausgesprochen biederen Familienblättern publiziert werden. Das mag angehen, solange der Star und sein Einflüsterer im Rahmen bleiben. Neulich aber hat eine Familienzeitung breitgeschlagen, was Zsa Zsa Gabor zu melden hat. Zum Beispiel: «Der schönste Mann sieht in einem bunten Sporthemd wie der Teufel aus. Jeder Mann, den ich geheiratet habe – und es waren immerhin vier – mußte erst mal seine ganze Garderobe rausschmeißen, ehe wir heirateten.» Noch schöner: «Ein Mann, der seine haarigen Beine zeigt, gehört erschossen.» Und endlich: «Ich mag keine Ringe an Männern – höchstens Nasenringe.»
Und um derartiges drucken zu können, holzen wir Wälder ab!
Gino

Heiterkeit

Heiterkeit, meinte Jean Paul, ist der Himmel, unter dem alles gedeiht, Gift ausgenommen. EM

Kleiner Irrtum

In einem an einer von Fremden vielbesuchten Straße gelegenen Schaufenster hat ein Geschäftsmann eine antike Studierstube aufgestellt. Der erklärende Text auf einer Kartontafel ist offenbar telefonisch in Auftrag gegeben worden und eines Hörfehlers wegen folgendermaßen herausgekommen:
«Louis XVI s Funkbureau nach antiken Originalen in unseren Werkstätten kopiert.»
Nun kann man zwar 1963 ganz gut Louis XVI. fabrizieren; hingegen dürfte es zur Zeit von Louis XVI. mit dem Funk noch nicht geklappt haben, um so mehr dafür mit dem Prunk. EG

Hinweis

Um zu verhindern, daß sie bei stetig steigenden Forderungen immer oberflächlicher und schlechter gedruckt wurde, setzt ein Pariser Blatt in jede Nummer den Vermerk: «Gesetzt und gedruckt von gewerkschaftlich organisierten Arbeitern.» Boris

«Spinne am Morgen»

ist nicht etwa eine Aufforderung, sondern ein Sprichwort, das dann weitergeht: «Kummer und Sorgen.» «Das (oder die) Spinne am Abend» sei dann dafür erquickend und erlabend. Da gefällt uns das andere Sprichwort besser: «Es ist nichts so fein gesponnen, es kommt doch an die Sonnen.» Auch die Wolle für die feinen Orientteppiche, von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich, ist oft erstaunlich fein gesponnen und bringt die sonnendurchglühten Tage des Orients in unsere unterkühlten Gegenden.

Bezugsquellen durch Brauerei Uster

Weltservice in 111 Ländern

Nehmen Sie Ihre Mido bedenkenlos mit ins Wasser. Ob kalt, ob warm - es wird sich kein Kondenswasser bilden. Warum konzentriert Mido ihre Forschung und Fabrikation auf 100% wasserdichte Armbanduhren mit Selbstaufzug? Weil wirkliche Zuverlässigkeit und Gangkonstanz nur möglich sind, wenn das so feine Uhrwerk durch ein hermetisch abgedichtetes Gehäuse vor Wasser, Staub und Feuchtigkeit sicher geschützt ist und durch einen bewährten Selbstaufzug gleichmässig aufgezogen bleibt.

Wie praktisch, dass Sie die Mido nie aufziehen müssen. Das besorgen die natürlichen Bewegungen Ihres Arms und befreien Sie von der täglichen Sorge, das Aufziehen zu vergessen. Natürlich ist jede Mido auch stossgesichert und antimagnetisch. Glas und Feder sind unzerbrechlich.

Die stilvolle Schönheit der Mido Ocean Star wird Sie begeistern. Wie fein sie präsentiert für Festlichkeiten, wie zweckmässig sie ist für die Arbeit und den Sport. Gehen Sie mit der Zeit und gönnen Sie sich diese exklusive Schweizer Uhr von Format.

Mido

6001 Lady Ocean Star für Damen Stahl Fr. 270.– Goldplaqué Midoluxe Fr. 295.– 18 K Gold Fr. 495.–
4007 Datometer für Herren Stahl Fr. 280.– Goldplaqué Midoluxe Fr. 330.– 18 K Gold Fr. 680.–

MIDO OCEAN STAR - ZIEHEN SIE NIE AUF - LEGEN SIE NIE AB - TRAGEN SIE AUCH IM WASSER